

WIR MACHEN
Tarif.

WIR
SIND ES
WERT.

Tarifrunde 2018
powered by

ver.di

ver.di-Bundestarifkommission beschließt Forderung für die Tarif- und Besoldungsrunde 2018 mit Bund und VKA

WIR SIND ES WERT!

Teilhabe an florierender Wirtschaftsentwicklung sichern – Anschluss halten!

Die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst hat in ihrer Sitzung am 8. Februar 2018 die Forderung für die Tarif- und Besoldungsrunde 2018 mit dem Bund und der VKA (Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände) beschlossen.

Mehr Geld muss in die Geldbeutel der Beschäftigten!

Daran ließen die Mitglieder der Bundestarifkommission keine Zweifel aufkommen. Denn die Zusammenfassung der Ergebnisse der bundesweit geführten Diskussionen ergeben ein eindeutiges Bild.

Um 6,0 Prozent, mindestens 200 Euro sollen die Tabellenentgelte erhöht werden!

Wir sind es wert!

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes haben auch ein Recht, an wirtschaftlichem Wachstum und steigender Produktivität teilzuhaben.

Schon seit 2015 nehmen Bund, Länder und Kommunen insgesamt mehr ein, als sie ausgeben.



Mehr Geld muss her: Abstimmung der ver.di-Bundestarifkommission in Berlin

Foto: Kay Herschelmann

ben. Für 2017 wurde ein Überschuss von 38,4 Milliarden Euro erreicht, der weiter kräftig steigen wird. Die Wirtschaftsforschungsinstitute sagen 45 Milliarden Euro für 2018 und 50 Milliarden Euro für 2019 vorher. Nach der Steuerschätzung vom November 2017 werden die Steuereinnahmen gegenüber der Schätzung vom Mai 2017 nochmals stärker steigen. Jahr für Jahr nimmt der Bund demnach drei Prozent mehr an Steuern ein und

die Steuereinnahmen der Kommunen sollen sogar um rund fünf Prozent jährlich steigen.

Anschluss halten!

Die Beschäftigten von Bund und Kommunen brauchen deutliche Lohnsteigerungen, die mithelfen, die bestehende Lücke zur Tariflohnentwicklung in der Gesamtwirtschaft von ca. 4 Prozentpunkten zu verringern! Denn die Beschäftigten können voller Stolz sagen: „Wir sind es wert!“

Forderungen sind berechtigt!

Mobilität – ob mit dem Auto auf öffentlichen Verkehrswegen oder im Personennahverkehr mit Bus und Bahn, gepflegte Parks und Grünanlagen, Schwimmbäder, Freizeiteinrichtungen und Sportplätze, Kultur- und Begegnungsstätten, soziale Einrichtungen und Hilfe im Lebensalltag, Gesundheitsvorsorge und Krankenhäuser, Schutz und Sicherheit vor Verbrechen, Feuer oder Kata-

stropfen, Kitas, Schulen und Hochschulen, von der Versorgung mit Energie und Wasser bis zur Entsorgung von Abfällen, finanzielle Absicherung bei Krankheit, im Alter, bei Arbeitslosigkeit oder Arbeitsunfällen:

Öffentliche Dienstleistungen, die das Leben lebenswert machen!

Für all das brauchen Bund und Kommunen gut qualifizierte und motivierte Beschäftigte. Gute Arbeit braucht gute Leute. Und die müssen auch ordentlich für ihre Arbeit bezahlt werden – so lautet unsere Botschaft an die öffentlichen Arbeitgeber!

Wir sind es wert!

Verhandlungstermine:

26. Februar 2018

Erste Verhandlungsrunde (Potsdam)

12./13. März 2018

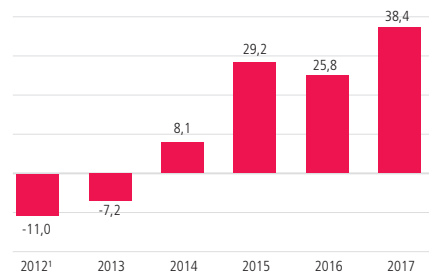
Zweite Verhandlungsrunde (Potsdam)

15./16. April 2018

Dritte Verhandlungsrunde (Potsdam)

Situation der öffentlichen Haushalte

Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushalts
in Milliarden Euro



Überschuss 2017: 38,4 Milliarden Euro

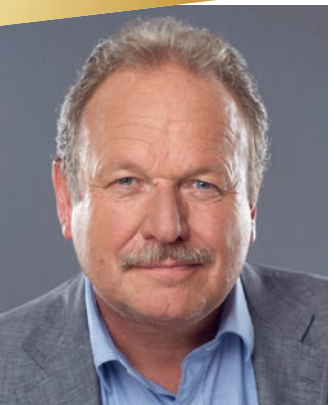
Bund	3,1 Mrd. Euro
Länder	15,6 Mrd. Euro
Gemeinden	9,9 Mrd. Euro
Sozialversicherung	9,8 Mrd. Euro

Die Forderungen im Einzelnen:

1. Erhöhung der Tabellenentgelte um 6,0 Prozent, mindestens um 200 Euro monatlich
2. Erhöhung der Entgelte für Auszubildende und Praktikantinnen/Praktikanten um 100 Euro monatlich
3. Laufzeit 12 Monate
4. Die Ausbildungsbedingungen der bisher nicht tariflich geregelten Ausbildungs- und Praktikumsverhältnisse sollen in Anlehnung an TVAÖD bzw. TVPöD tarifiert werden
5. Wiederinkraftsetzung der Regelungen zur Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung
6. Anhebung des Nachtarbeitszuschlags in Krankenhäusern auf 20 Prozent

Erwartungen an die Arbeitgeber richten sich ferner auf:

1. Manteltarifliche Änderungen für Beschäftigte:
 - Zusatzurlaub für Wechselschicht- und Schichtarbeit um 50 Prozent anheben, wertgleiche Regelung im TV-V und TV-N
 - Angleichung der Jahressonderzahlung (VKA) Ost an das Niveau West
 - Einrechnung der Pausen in die Arbeitszeit bei Wechselschicht in Krankenhäusern sowie Pflege- und Betreuungseinrichtungen
2. Manteltarifliche Änderungen für Auszubildende und Praktikantinnen/Praktikanten:
 - 30 Tage Urlaub für Auszubildende
 - Übernahme der Kosten beim Besuch auswärtiger Berufsschulen
 - Anhebung des Samstagzuschlags in Krankenhäusern auf 20 Prozent
 - Verlängerung der Regelungen zur Altersteilzeit
 - Erweiterung der Regelungen bei Leistungsminderung
3. Verhandlungen über ein kostenloses Nahverkehrsticket
- Ausdehnung des Lernmittelzuschusses auf den Pflegebereich



Frank Bsirske

ver.di-Vorsitzender

„Die Wirtschaftsentwicklung ist so gut wie schon lange nicht mehr. Da muss für die Beschäftigten deutlich mehr drin sein als in den letzten Jahren. Auch eine soziale Komponente ist jetzt dran!“

WIR
SIND ES
WERT.

Jetzt Mitglied
werden!



www.mitgliedwerden.verdi.de